

Jörg Ehni · Uli Führe

---

# Der Elemaushund

Drei lustige Theaterstücke mit Musik  
für das 2. – 7. Schuljahr

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

	Schuljahr	Seite
Ein Elefant ist durchgebrannt	2–4	3
Mauseklaus und Mausimaus	3–6	11
Der Wunderhund	4–7	29

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

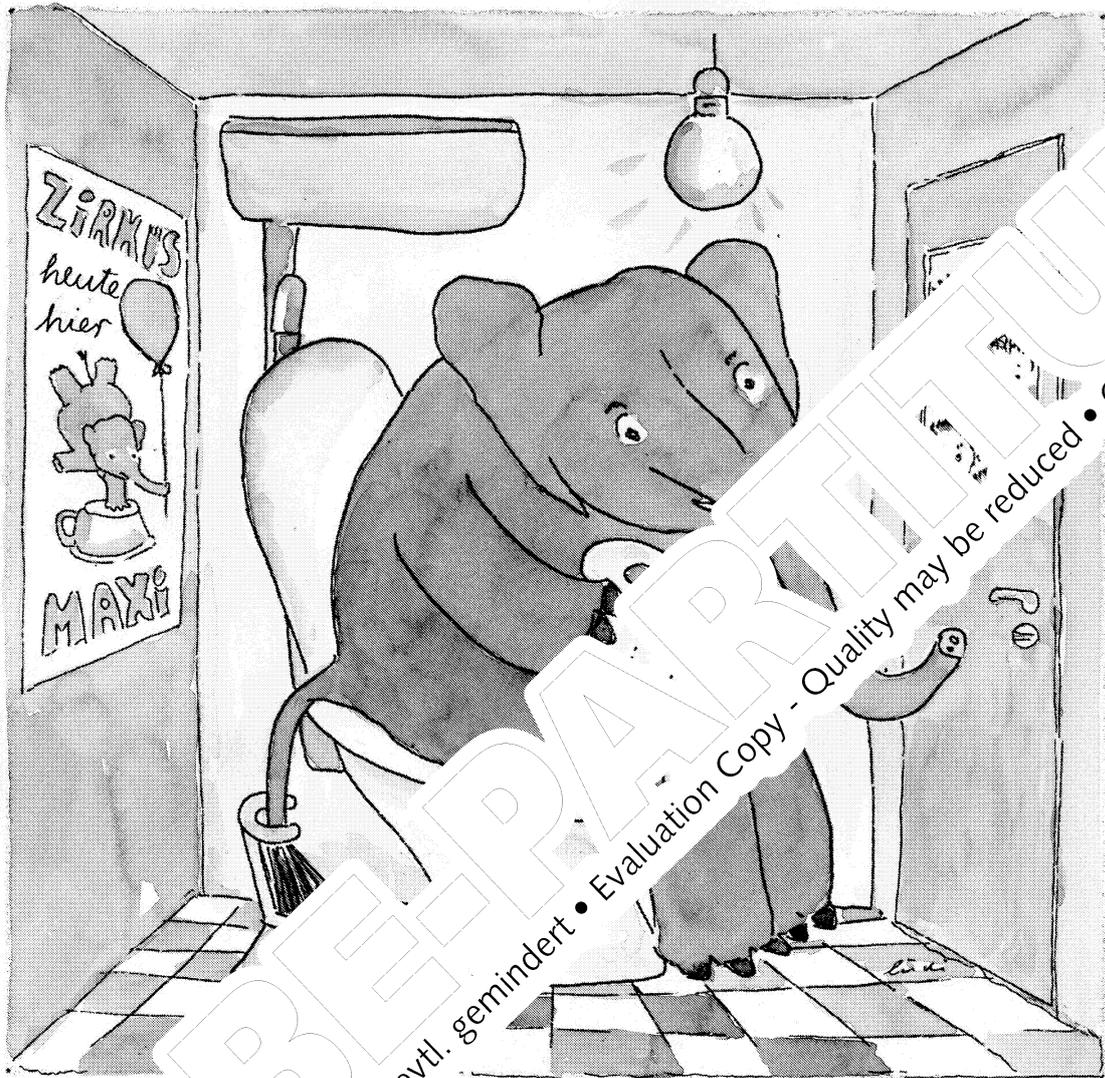
Alle Stücke sind in Klassenstärke erhältlich:

Ein Elefant ist durchgebrannt	12.427/10
Mauseklaus und Mausimaus	12.427/20
Der Wunderhund	12.427/30

Jörg Ehni · Uli Führe

# Ein Elefant ist durchgebrannt

Ein Sing- und Spielstück für das 2. – 4. Schuljahr



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## Einleitung

Das kleine Stück entwickelt sich aus einer unerhörten Begebenheit heraus. Im Rundfunk wird die Nachricht verbreitet, dass ein Zirkuselefant ausgebrochen ist. Und da dieser offensichtlich durch eine gute Dressur mit den Segnungen der menschlichen Zivilisation vertraut gemacht wurde, wird er an eben diesem Morgen auf dem privaten Klo der Familie Müller entdeckt.

Der Chor greift die Nachricht auf und verbreitet sie weiter. Dabei sind die Sänger auch schon Spieler. Sie bilden kleine Grüppchen und haben Alltagsrequisiten in der Hand: Einkaufstasche, Aktentasche, Koffer, Zeitung, Plastiktüte, Spazierstock, Regenschirm, Schaufel, Handkarren, vielleicht sogar ein Fahrrad usw. Für den Auftritt der Müllers wird in der Mitte eine kleine Lücke gelassen. Vielleicht gibt es für sie auch ein kleines Extrastück auf der Seite.

Das Spiel ist in der Erwachsenenwelt angesiedelt, d. h. erwachsene und zeigen dies auch durch ihre Kostüme, durch ihre Frisuren (aber keine Perücken). Auch die Kostüme sind besser als perfekte Verkleidungen.

Wichtiger sind deutliches Sprechen und klare Handlungsabläufe. Besonders dort, wo die Sprecher mit einer Positionsveränderung verbunden sind, sind nicht besonders anspruchsvoll. Die Anforderungen sind sorgfältig vorbereitet und

Persone.  
aus der gleichen Straße  
Müllers  
Schulleiter

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301240) anzumelden. Bei Zugehörigkeit zu einem Verband mit pauschalem Gema-Vertrag genügt die Einsendung von zwei Programmen.
2. Werden szenische Elemente wie Gebärden, Bewegungsabläufe und Tanzschritte in die Aufführung einbezogen, unterliegt diese dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Hier ist vor der Aufführung eine Genehmigung vom Verlag einzuholen (Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen).

# Radiosignal

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe (\*1957)

Klavier

$\text{♩} = 130$

The piano introduction consists of four measures. The first measure starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second measure continues the melody and bass line. The third measure introduces a new melodic phrase. The fourth measure concludes with a double bar line and a 'Crescendo' marking.

Die Kinder stehen in Gruppen im Halbkreis. Vor dem Halbkreis ein Stuhl.

Rundfunksprecher: Achtung! Achtung!  
Eine wichtige Durchsage für unsere Hörer:  
Aus dem Zoologischen Garten der Stadt ist ein Elefant  
ausgebrochen. Wir bitten die Bevölkerung um größte  
Aufmerksamkeit und Vorsicht.

## Chor 1

5  $\text{♩} = 90$  Chor

Alle Kinder

Ein E - le - fant ist durch - ge - t

9 ist im gan - zen Land be - kann t. E - le - fant ist durch - ge - brannt, s'ist

12 ü - ber - all - ber - all be - kann t, im gan - zen Land!

The chorus is written for a choir and piano. It begins at measure 5 with a tempo of 90 beats per minute. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time. The vocal line starts with the lyrics 'Alle Kinder' and 'Ein E - le - fant ist durch - ge - t'. The piano accompaniment provides harmonic support. The chorus continues through measure 12 with the lyrics 'ist im gan - zen Land be - kann t.', 'E - le - fant ist durch - ge - brannt, s'ist', and 'ü - ber - all - ber - all be - kann t, im gan - zen Land!'. The score includes dynamic markings like 'p' and 'v'.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 12 min.

© 2009 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.427

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

# 1. Teil

Frau Müller kommt auf die Bühne, setzt sich auf den Stuhl, schminkt und kämmt sich.

Nach einer Weile kommt Herr Müller aufgeregt von der Seite.

Herr Müller: Das Klo, das Klo! Es ist besetzt!

Frau Müller: Sei doch nicht so entsetzt!

Herr Müller: Es ist ein Elefant!

Frau Müller: Was sagst du da?

Herr Müller: Es kam heut früh im Radio:  
Ein Elefant ist durchgebrannt.  
Er sitzt auf unsrem Klo!

## Chor 2

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

The musical score for 'Chor 2' is written in G major and 4/4 time, with a tempo of quarter note = 90. It consists of a vocal line for the chorus and a piano accompaniment. The lyrics are: 'Ein E-le-fant ist durch-ge-brannt, das ist im gan-zen Land be-kannt. Ein E-le-fant ist ist be-kannt, s'ist ü-ber-all be-kannt. im gan-zen Land!'. The score includes dynamic markings such as *f* and *mp*, and performance instructions like '1. Solist' and '2. Solist'. The piece concludes with a 'Fine' marking. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid on the score, along with the text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag'.

15 Fr. Müller, 1.+2. Solist

Das ist ja al-ler-al-ler-hand!  
 ru - i - niert das Haus! Oh - Graus! Herr Müller  
 Das Haus!

17

Das ist ja al-ler-al-ler-hand! Das ist ja al-ler-al-ler-hand! Oh - Graus!  
 Das Haus! Oh - Graus!

Herr und Frau Müller bleiben auf der Mitte der Bühne.  
 Die Nachbarn Nr. 3 – 22 stehen ebenfalls bereit.

- 3: Die Feuerwehr!
- 4: Die Polizei!
- 3: Die Feuerwehr muss her!
- 5: Die Feuerwehr, die Polizei,  
 das ist doch völlig einerlei!
- 4: Die Polizei muss her!
- 6: Der Elefant ist viel!
- 7: Mein lieber Schwein,  
 Da brauchst du...
- 8: Ein Kraai... schrei!
- 11: ... vor den Rüssel  
 ... von der Schüssel.
- 11: ... nicht so an!  
 ... mit den Bananen  
 ...s Vieh heran?
- 12: Wie sollen wir es nur betreiben,  
 dass wir den Elefant vertreiben?
- 13: ... Sie sind gut!  
 ... heit und kein Mut.  
 ... wohl mit Husch-husch-husch!  
 ... dieses Tier gleich in den Busch.
- 14: ... Reden sind Sie immer stark,  
 doch was Sie sagen, ist nur Quark.
- 15: Wir müssen erst mal Fragen stellen,  
 bevor wir die Entscheidung fällen.
- 13: Ach ja! – Und welche große Frage  
 bringt die Erkenntnis denn zutage?
- 15: Zum Beispiel: Kommt der Elefant  
 aus einem afrikanischen Land?
- 16: Oder stammt er gar aus Indien?  
 Dort ist er nämlich auch zu finden.
- 17: In Indien hat er kleinre Ohren  
 und wird dort immer auch kleiner geboren.
- 15: Ich frage: Schaut etwa ein Ohr  
 ein wenig aus dem Klo hervor?
- 18: Was haben Elefantenohren  
 in dieser Diskussion verloren?  
 Das ist doch Quatsch! Dass ich nicht lache!
- 19: Zur Sache, liebe Leut, zur Sache!

Chor 1 (Seite 5)

### 3. Teil

20: Macht euch doch nicht ins Hemd!  
Das Tier ist gut dressiert!

*Drei dumpfe Schläge.  
(Tonaufnahme von drei mit Wasser gefüllten  
Plastiksäcken, die in eine Badewanne fallen.)  
Nach jedem Schlag:*

21: Der Mann hat nichts kapiert.  
Das Tier ist festgeklemmt.

Alle: Aaaaah! Jaaaa! Ahaaaa!

22: Man muss das Haus abbrechen,  
Stein um Stein.

7: Jetzt hat er sich erleichtert!

3: Ich denk im Nachhinein:  
Ich hatte Schwein.  
Zum Glück ist's nicht bei mir!

8: Jetzt kommt er frei!

Herr Müller: Wir hoffen nur,  
die Spülung funktioniert!

9: Psssst! Psssst! Seid leise jetzt!  
Macht kein Geschrei!

Frau Müller: Es wäre sonst nicht auszudenken  
bei diesem Riesentier.

*Man hört zweimal die Wasserspülung.*

Herr Müller: Er hat gespült! Er!

4: Gehn wir doch einfach in den Garten,  
um dort in Ruhe abzuwarten,  
bis das, was jetzt noch im Gedärme,  
herausfällt aus des Körpers Wärme.

Frau Müller: Das gute Tier!

*Ein riesiger Schatten  
trompetet triumph!  
(Trompeten- oder Posaunen-Orchester)*

#### Chor 1 (Seite 5)

5: Die Müllers tun mir leid.  
*Zu Herrn und Frau Müller:*

10: Alle!

Benützen Sie nur ungeniert  
mein Klo in dieser Zeit.

*...sich.  
...a von draußen hereingerannt und ruft*

Das Klo, das Klo! Es ist besetzt!

Müllers: Oh vielen Dank!

Alle: Sei doch nicht so entsetzt!

Frau Müller: Der Elefant im Klo  
krank!

Kind: Es ist ein Elefant!

6: Wir sollte  
mit Tier  
die Feuer

Alle: Was sagst du da?

Kind: Es kam heut früh im Radio:  
Ein Elefant ist durchgebrannt.  
Er sitzt auf unsrem Klo.

Herr Müller: Hast du's gehört?

Alle: Das kann nicht sein!

Frau Müller: Das Haus zerstört!

12: Hier in der Schule?

Bleib still! – Ein Ton war da!

Alle: Nein! Nein! Nein!

# Chor 3

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

Chor  $\text{♩} = 90$

Ein E-le-fant ist durch-ge-brannt, das

Klavier

5

ist im gan-zen Land be-kannt. Ein E-le-fant ist du-

8

ü-ber-all be-kannt, s'ist ü-ber-all be-kannt im gan-zen Land!

*ne*

*Fine*

12 1.Solist *mp*

Wo ist er? Wo Schul-haus auf dem Klo! Und kommt nicht mehr he-raus! Und

15 Fr. Müller, 1. + 2. Solist:

Das ist ja al - ler - al - ler - hand!

Herr Müller  
kommt nicht mehr he - raus! ru - i - niert

18

Das ist ja al-ler-al-ler-hand! Das ist ja al-ler-al-ler-hand! Al - ler - hand! Alle

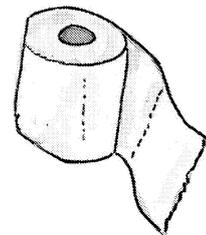
das Haus! Al - ler -

### Radiosig

Rundfunksprecher: Achtung! Achtung! Der Garten der Stadt  
ausgebrochen! Der Garten der Stadt  
eingeschlossen! Klo der (...\*) Schule  
Wir bitten um Aufmerksamkeit und Vorsicht.

Schulleiter:

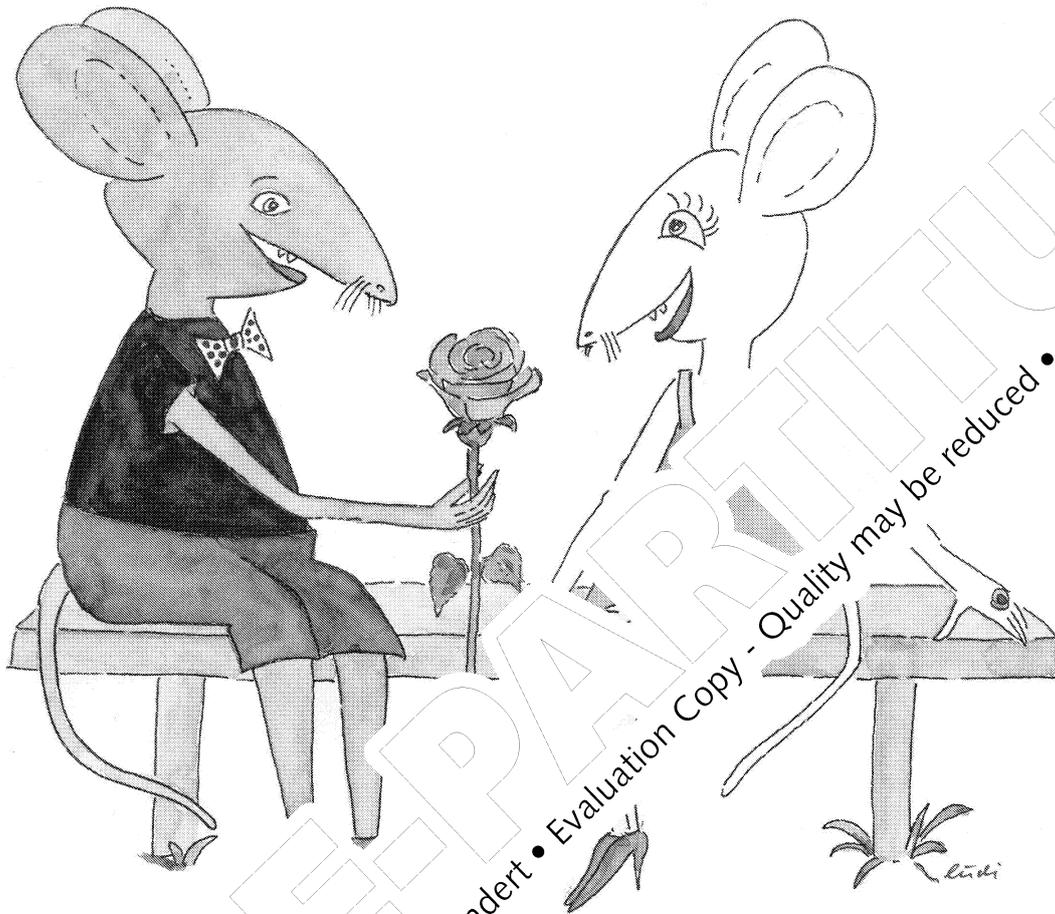
ENDE



Jörg Ehni · Uli Führe

# Mauseklaus und Mausimaus

Ein Sing- und Spielstück für das 3.–6. Schuljahr



PROBEE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Einleitung

Spielraum ist die Graumaushöhle, die mit Sofa und Sesseln wie ein gemütliches menschliches Wohnzimmer eingerichtet ist. Da Mäuse gerne klettern, könnten im Hintergrund auch eine Kletterwand oder Leitern Verwendung finden. Die Mäuse tragen (außer Mausimaus) möglichst eine graue Kleidung, sie haben einen langen Schwanz, eine schwarze Nasenspitze und (vielleicht) ein paar lange Barthaare darunter. Jede Maus sollte ein kleines charakteristisches Requisit besitzen.

Es spielen mit:

16 Mäuse, 2 Chöre und (zu Beginn des Stücks) ein Sprecher

Bei kleineren Klassen kann die Rolle des Neffen Tollmaus auf die Freunde von Mauseklaus und die Rolle der Nichte Vollmaus auf die Gegner verteilt werden

Die beiden Chöre stellen sich auf. Ein Chormitglied ist der Sprecher. Er tritt vor:

Sprecher: Meine Damen und Herren! Verehrtes Publikum!  
Wir zeigen Ihnen das Spiel von Mauseklaus und Mausimaus.  
Es sind zwei junge, mutige Mäuse, die ihre Liebe, allen  
Widerständen zum Trotz, verteidigen.

Es spielen mit: Zwei Chöre (die Chöre singen 3 Akkorde  
und 16 Mäuse. (Die Mäuse piepsen)

Die Angehörigen der Mausfamilie

Im Folgenden kommen die genannten Mäuse einzeln oder auch zu zweit auf  
mit eingefrorenen Positionen ein. Jede Maus sollte bei ihrem Auftritt eine

Die Urmäuse: Urgroßvater Pistolmaus  
Urgroßmutter Jawohlmaus

Die Altmäuse: Opa Trollmaus.  
Oma Schmolmmaus

Die älteren Mäuse: Vater Maus  
Mutter Maus  
Tante Johlmaus  
Onkel Grollmaus

Die Jungmäuse: Mauseklaus  
Bruder Bollmaus  
Schwester Vollmaus

Die Angehörigen der Mausfamilie Weißmaus.  
geschminkt und hat ein flottes Hütchen auf.

Zu Mauseklaus: Opa Trollmaus, Schwester Wollmaus, Vetter Alkoholmaus, Neffe Tollmaus.  
Alle übrigen Mäuse eine Aufnahme von Mausimaus.

## 1. Teil

### Mauseklaus liebt Mausimaus

Die Mäuse sitzen rechts und links. Die Familie Grau sitzt in ihrer Mausehöhle. Diese ist mit Tisch, Stühlen, einem Sofa usw.  
eingerichtet. Einige knabbern Käserinde, andere stricken, lesen die Zeitung, spielen Karten und dergleichen.

Vor der Höhle wartet Mauseklaus mit einer roten Rose. Wenn Mausimaus kommt, überreicht ihr Mauseklaus die Rose.  
Mausi freut sich. Beide setzen sich vorne seitlich nebeneinander auf eine Bank und blicken sich verliebt an.

# Maus 1

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

Chor  $\text{♩} = 120$  1. Chor  
Ein

6  
jun-ger Mäu-se-rich mit Na-men Klaus ver-lieb-te sich in ei-ne wei-ße Maus.

10  
Ist das ein Schmei-cheln, Schmu-sen, Ki-chern, Ko-sen! Klaus si-ch ro-te Ro-sen.

14  
Mau-mau-mau-se-maus, Mau-mau-mau-se-maus, Mau-se mau-se maus.

18 2. Chor  
Die



Während des Liedes malt Hohlmaus ein Herz an die Wand und schreibt hinein:

Klaus liebt Mausi!

Dann schleicht sie an ihren Platz zurück. Vater Maus bemerkt das Tapetenbild.

Vater Maus: Das geht auf keinen Fall!  
Pistolmaus: Der hat wohl einen Knall!  
Die Mausimaus ist weiß! Das geht nie gut!  
Jawohlmaus: Sei du nur auch vor allen Weißen auf der Hut!  
Pistolmaus: Bist wieder tüchtig  
eifersüchtig?  
Onkel Grollmaus: Die Maus muss mausgrau sein. So grau wie alle hier!  
Jawohlmaus: Jawohl mausgrau, jawohl! So grau wie wir!  
Schwester Wollmaus: Die Liebe lässt sich nicht gewaltsam zwingen.  
Mutter Maus: Die weiße Mausi wird uns allen Unglück bringen.  
Opa Trollmaus: Ach was! Ach was! Ich find ihr Schnäuzchen niedlich!  
Oma Schmolllmaus: Halt du dich bitte raus und bleibe friedlich!  
Opa Trollmaus: Warum?  
Oma Schmolllmaus: Warum! Warum! Frag nicht so dumm!  
Das Schnäuzchen ist nicht niedlich. Es ist krumm.  
Onkel Grollmaus: Jugend hat keine Tugend, sag ich immer!  
Tante Johlmaus: Hihi hihi! Du warst viel schlimmer!  
Du warst in eine Fledermaus verliebt  
und hast ihr ständig nachgepiept.  
Onkel Grollmaus: Ich? Nachgepiept? Dass ich nicht lache.  
Vater Maus: Zur Sache, liebe Mäus'! Zur Sache!

## 2. Teil

### Mauseklaus stellt Mausimaus se

entsteht Streit.

Draußen schleppen Mauseklaus und Mausimaus die

Sie kommen damit in die Mausehöhle. Die meisten

Mauseklaus: Das hier ist meine  
Wir  
auf  
n.  
Mausimaus:  
Pistolmaus:  
Jawohlmaus: Maus ist weiß!  
Oma Schmolllmaus: Das mit dem Geschmeiß!  
Alle Gege: us! Hinaus!  
Vater Maus: hinaus aus unsrem Haus!  
Niemand: Niemals! Niemals lass ich die Mausi laufen,  
und ich verzichte gern auf alle Mitgift-Haufen.  
Der junge Knallkopf wird für eine Woche  
hier eingesperrt in das Gefängnisloch.  
Jawohlmaus: Ja, sperrt ihn ein! Jawohl! Jawohl!  
Schwester Wollmaus: Ich weiß nicht, wie das helfen soll.  
Lasst doch dem Klaus  
die Mausimaus!

Mutter Maus: Ich spreche hier als die betroffene Mutter.  
 Mein Sohn, hast du für deine Mausi Futter?  
 Wer eine Mausfamilie gründen will,  
 muss sorgen, dass er ihren Hunger still'.

Vater Maus: Ich muss als Vater jetzt ein Machtwort sagen:  
 Dies Mäusebett wird hier nicht aufgeschlagen.

Mauseklaus: Ich werde Mausimaus die Pfote geben  
 und hier in unsrem Mäusebau mit Mausi leben.

Alle Gegner: Niemals!  
 Mauseklaus.: Doch! – Doch!  
 Alle Gegner: Nein! – Niemals! – Nie!  
 Mauseklaus: Ich liebe sie! –  
 Wer hält zu mir?

Alle Freunde: Wir! Wir!  
*Sie scharen sich um Mauseklaus.*

Mausklaus: Und ihr?  
 Alle Gegner: Wir nie!

### 3. Teil

#### Mausimaus wird bedroht.

*Die Mausfamilie Grau ist nun in zwei Gruppen geteilt. Die Mauseklaus-Freund' sucht zu vermitteln.  
 Die Gruppe der Gegner will dies verhindern. Schwester Wollmaus rennt von*

#### Maus 2

Text: Jörg Ehni  
 Musik: Uli Führe

Chor  $\text{♩} = 120$  1. Chor *f* Der

Klavier *mp* *f*

5 Streit der Mäu-se-gr er - schüt-tert, wie man sieht, den gan-zen Bau. Die

5-1 dro-hend ge-gen - ü - ber, und ih-re Mau-se-mie-nen wer-den trü - ber.

13

Mau - mau - maus, Mau-se-maus, Mau-se-maus, Mau - mau - maus, Mau-mau-mau-maus, Mau - mau - maus,

2. Chor

Mau - mau - maus, Mau-se-maus, Mau-se-maus, Mau - mau - maus, Mau-mau-mau-maus, Mau - mau - maus,

18

Mau-se-maus, Mau-se-maus, Mau-se-mau-se-mau-se - maus!

Mau-se-maus, Mau-se-maus, Mau-se-mau-se-mau-se - maus!

23

1. Chor

Graue Pfot! Au-ge rot!

ballt zur Faust sich man-che grau-e Pfot. ches Mäu-se-au-ge rot. Schon

27

Ja, ja! Tä-te-rä!

...se - na - sen, um wut-ent-brannt den An-griff an-zu - bla - sen.



# 4. Teil

## Das Mäusegericht

### Maus 3

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

Klavier

$\text{♩} = 84$   
*erhaben*  
*p*

7 Chor

1. Chor *mf*

Nun bil - den sie ein gro - ßes Maus - ge - ric'

13

ü - ber Mau - si - maus ein Ur - teil spricht. L soll hier den

19

klu - gen Rich - ter spie - ler Geis - ter ab - zu - küh - len?

25

mau - mau - se - mau - se - maus, *p* Mau - se - maus, Mau - se - maus?

31 *mf*

Mau - \_\_\_ mau - \_\_\_ mau - se - mau - se - maus, Mau - se - mau - se -

37

maus, \_\_\_ Mau - se - mau - se - maus. \_\_\_

Neffe Tollmaus:

Der Richter wird gewählt!

Pistolmaus:

Das hat uns grade noch gefehlt.  
Knallkopf! Da braucht es keine Wahl.  
Ich bins, der Recht spricht! Klarer F

*Er stellt sich auf einen Stuhl.*

Jawohlmaus:

Jawohl, jawohl! Der Ältest

Vetter Alkoholmaus:

Schnell einen Schnaps! Je

Pistolmaus:

Ruhe! – Ruhe im  
Wer etwas weiß,  
Die Weißer

Base Hohlmaus:

doof.

Bruder Bollmaus:

Und ur

Tante Johlmaus:

Was al  
Die beide

Nichte Vollmaus:

und wir alle weiß!  
ar

Oma Schmolmmaus:

use-Pest  
en hier im Nest!

Tante Johlmaus:

ar weil die kleine Pute  
malt die Mäuseschnute.

Neffe Tollma

neue bringt uns Farbe in den Bau!  
er ist ja alles grau in grau.

Opa T

Auch ihren Hut  
finde ich gut!

Sie trägt die Nase viel zu hoch!

Hochmut kommt vor dem Fall! Das kennt man doch

Und dann die weißen Haare. Das ist kränklich.

Jawohl! Ganz recht! Das ist bedenklich.

Hört auf mit diesem Unsinn! Mausei ist gesund.

Für eure dummen Reden gibt es keinen Grund.

Die Mausei ist die schönste Maus!

Oma Schmolmmaus:

Ich finde, sie sieht blässlich aus.

Bruder Bollmaus: Blässlich ist hässlich!  
 Base Hohlmaus zu Bruder Bollmaus: Schaut nur den Dickwanst an!  
 Er hält sich für den schönsten Mäusemann.  
 Pistolmaus: Genug. Jetzt spricht der Mauseklaus.  
 Danach spricht dann die Mausimaus.  
 Und niemand wird sie unterbrechen.  
 Dann werde ich das Urteil sprechen.

## 5. Teil

### Mausimaus lädt alle zur Hochzeit ein

#### Maus 4

Text: Jörg Ehni  
 Musik: I<sup>III</sup> Führe

Klavier

$\text{♩} = 96$

*mf*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melody of eighth notes with a slur, while the left hand provides a harmonic accompaniment of eighth notes. The tempo is marked as quarter note = 96.

6 Chor

2. Chor

ts - si,

The first system shows the vocal line for the chorus starting at measure 6. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern. The lyrics 'ts - si,' are written under the vocal line.

11

kommt es auf euch an je weh - re sich so gut er kann.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics 'kommt es auf euch an je weh - re sich so gut er kann.' are written under the vocal line.

16

die bei - den Chö - re stehn bei die - sem Strei - te mit

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics 'die bei - den Chö - re stehn bei die - sem Strei - te mit' are written under the vocal line.

21

ih - rer Sym - pa - thie auf eu - rer Sei - - te. Mau - mau -

27

mau - se mau - se - maus, Mau - se-maus, Mau - se-maus, Mau - mau -

33

mau - se - mau - se - maus, Mau - se - ma

Mauseklaus: Ich sage jeder  
Die Mausir  
Und da hih.  
Hier werden w

Mausimaus: us.  
Haus  
ein.  
äusewein...

Vetter Alkoholmaus:  
Mausimaus en Kaffee zu trinken.  
Tante Johlma  
Pistolmaus: ze zu!  
Maus: u essen gibt es Käs und Schinken  
und frischen Sahne-Apfelkuchen.  
Mmm!  
Ich lad' euch ein, uns zu besuchen.  
Doch Eis gibts nicht?  
Eis gibts in vielen Sorten!  
Eis!  
Schnauze!  
Eis!

Alle Graumäuse: Eis!

Opa Trollmaus: Gibt es auch Torten?  
 Mausimaus: Auch Torten gibt es allerorten.  
 Alle Graumäuse: Torten!  
*Sie drängen zum Ausgang.*

Pistolmaus: Halt sag ich! Halt! Nur kein Gedränge!  
 Ich fälle jetzt den Urteilspruch mit aller Strenge.

Nichte Vollmaus: Das Urteil hab ich ganz vergessen.  
 Base Hohlmaus: Ich freute mich schon so aufs Essen.

Pistolmaus: Knallköpfe seid ihr! Habt ihr kein Gewissen?  
 Ans Essen denkt ihr nur und ans Genießen.  
 Die Einladung fällt aus!  
 Und jede Graumaus bleibt zu Haus!  
 Der Klaus wirft seine Mausimaus  
 mitsamt dem Bett zum Haus hinaus.

Mauseklaus: Nein!  
 Pistolmaus: Du wirst gehorsam sein.  
 Wir dulden keine weiße Maus!  
 Schlusspunkt, fertig, basta, aus!

Jawohlmaus: Jawohl!

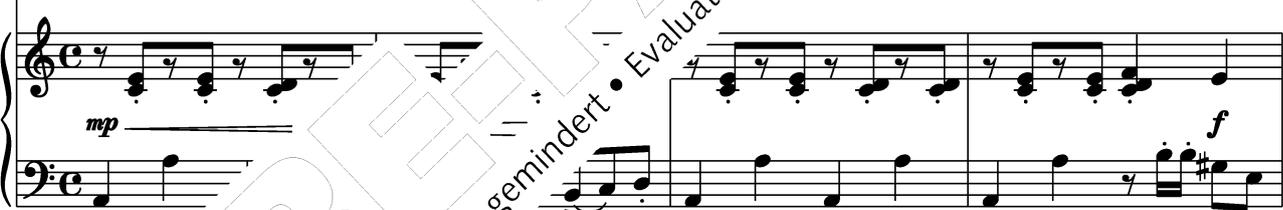
## 6. Teil

### Mauseklaus widersetzt sich <sup>1</sup>

#### Maus 5

Text: Jörg Ehni  
 Musik: Uli Führe

Chor 

Klavier 





9

Mau-si sieht man herz-zer-rei-ßend wei - nen. Sie will nur Mau-se-klaus, sonst will sie kei - nen.

13 *f* 1. Chor

*Glissando* Mau \_\_\_\_\_ s, Mau-se-maus, mau-se-maus, Mau \_\_\_\_\_ s, Mau - r' vaus,

2. Chor

*Glissando* Mau \_\_\_\_\_ s, Mau-se-maus, mau-se-maus, Maus

17

*Glissando* Mau \_\_\_\_\_ s, \_\_\_\_\_ aus, Mau - se - maus,

*Glissando* Mau \_\_\_\_\_ s, \_\_\_\_\_ se - maus, Mau - se - maus,

19

- mau - se - maus!

- se - mau - se - maus!

*ff*

Mauseklaus zieht einen Meterstab aus der Tasche, klappt ihn auseinander, gibt Mausimaus das eine Ende in die Hand und beginnt mit ihr den Raum für das Bett auf dem Boden abzumessen.

Er schiebt die Mäuse zur Seite und markiert die Eckpunkte mit Kreide. Die Mäuse sehen fassungslos zu.

Oma Schmolllmaus: Was machst du da um alles in der Welt?  
Onkel Grollmaus: Hör auf damit! Das Urteil ist gefällt!  
Mauseklaus: Das Urteil ist schlecht!  
Es ist ungerecht.  
Base Hohlmaus: Hör auf damit! Der Richter hat gesprochen!  
Mauseklaus: Wir haben beide nichts verbochen.  
Wer von euch hilft, die Bretter herzutragen  
und hier, an diesem Platz, das Bett jetzt aufzuschlagen?  
Tante Johlmaus: Juhu, ich helfe euch!  
Opa Trollmaus: Ich auch.  
Oma Schmolllmaus: Du hilfst hier nicht.  
Schwester Wollmaus: Ich fasse auch mit an!  
Neffe Tollmaus: Und ich.  
Vetter Alkoholmaus: Das ist Verwandtenpflicht.  
*Sie schlagen das Bett auf.*  
Pistolmaus: Gelichter! sag ich nur, Gelichter!  
Ich bin hier der Richter.  
Schwester Wollmaus: Auf einen Richter, der nicht richtig richtet,  
wird gern verzichtet.  
Pistolmaus: Unerhört, ganz unerhört  
ist eine Maus, die diese Ordnung stört.  
Jawohlmaus.: Jawohl!  
Opa Trollmaus: Die Mausimaus ist eine Maus weiß.  
Oma Schmolllmaus: Nein, sie ist weiß!  
Opa Trollmaus: Doch weiß ist eine Ziege.  
Wir sind nur grau.  
Oma Schmolllmaus: Wir sind hier.  
Tante Johlmaus: Juhu! Das Bett ist fertig!  
Mausimaus: Ich habe es gemacht.  
Ich habe es gemacht.  
Ich habe es gemacht.  
Alle Freunde: (Sie ziehen ab)  
Alle Graumäuse (ohne Urteil): Und dabei! (auch sie gehen)  
Mausimaus: Mauseklaus!  
Mauseklaus: Mausimaus! (beide ab)  
Urgroßvater Pöbelmaus: Das ist doch Meuterei!  
Ich geh nicht aus dem Haus!  
Urgroßvater Pöbelmaus: Jawohl, dann bleib.  
Doch bleibst du dann allein.  
Ich will bei Mausimaus und bei den andern sein. (Sie geht)  
Urgroßvater Pöbelmaus: Na gut, dann komme ich halt auch  
und fülle meinen Bauch.  
Doch eines gilt für weiß und grau in jedem Falle:  
Knallköpfe seid ihr alle!  
Urgroßvater Pöbelmaus: Jawohl! Jawohl!  
Tante Johlmaus (von draußen): Juhuu!

Maus 6

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

Klavier

$\text{♩} = 120$

*mf*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and eighth notes in a rhythmic pattern. The left hand plays a bass line with quarter and eighth notes. The tempo is marked as quarter note = 120.

5 1. Chor

*f*

Der Mau-se-klaus kriegt sei-ne Mau-si-maus. Und da-mit ist die Streit schich-te

The first vocal chorus starts at measure 5. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the grand staff. The lyrics are: 'Der Mau-se-klaus kriegt sei-ne Mau-si-maus. Und da-mit ist die Streit schich-te'.

9

aus. Die Fra-ge bleibt, ob nach dem Hoch-zeits-es - sei-en ih-ren Streit ver-

The second vocal line starts at measure 9. The lyrics are: 'aus. Die Fra-ge bleibt, ob nach dem Hoch-zeits-es - sei-en ih-ren Streit ver-'.

13

ges - sen, - ges - sen.

*mf*

The third vocal line starts at measure 13. The lyrics are: 'ges - sen, - ges - sen.'.

17 2. Chor

*f*

Denn weiß bleibt e-ben weiß und grau bleibt

The second vocal chorus starts at measure 17. The lyrics are: 'Denn weiß bleibt e-ben weiß und grau bleibt'.

21

grau. Man sieht am Tag den Un-ter-schied ge - nau. Jetzt geht die Lie-be mäch-tig durch den

25

Ma - gen. Die Fra-ge bleibt, ob sich die Mäus' ver - tra - gen? Ob sich die

29

tra - gen? Mau - mau - se - maus, Mau - se - mau - se

Mau - mau -

33

- se-maus, Mau - se-maus, Mau \_\_\_\_\_ s!

Mau - se-maus, Mau - se-maus, Mau \_\_\_\_\_ s!

38

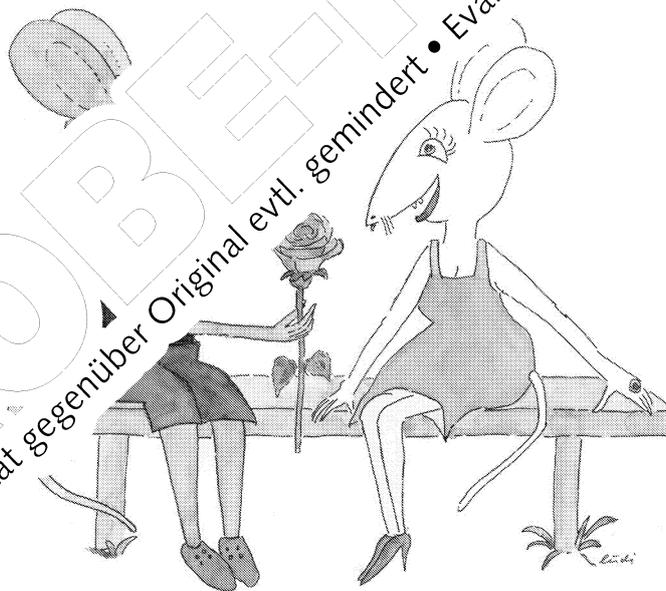
Mau - mau - se - maus, Mau - se - mau - se - maus, Mau - se - maus,  
 Mau - mau - maus, Mau - mau - maus, Mau - se - maus,  
 Mau - se - maus, Maus, Maus, Maus

43

Mau - se - maus, Maus, Maus, Maus, Maus

Alle:

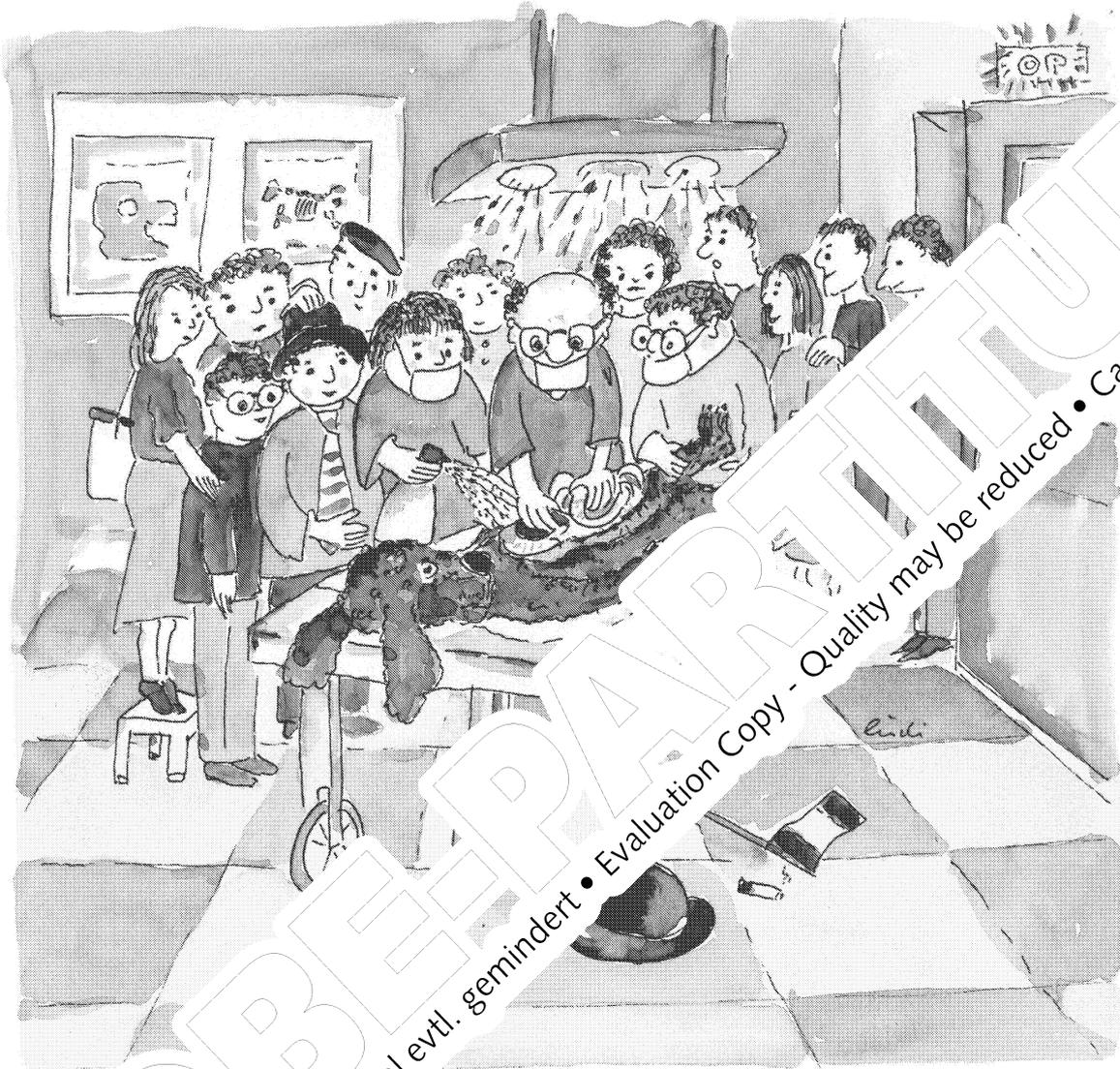
AUS!



Jörg Ehni · Uli Führe

# Der Wunderhund

Ein Sing- und Spielstück für das 4. – 7. Schuljahr



# Einleitung

Das Stück erinnert an die berühmten Methoden des Doktor Eisenbart, der die Patienten „auf seine Art“ kuriert hatte. Der Text versucht aber auch an die naiv-grotesken Doktorspiele der Kinder anzuknüpfen und den dort zu beobachtenden Formenschatz ein wenig zu erweitern. Die frei gefüllten Knittelverse (teilweise auch Halbverse) wurden gewählt, weil sie am besten zu der einfachen, holzschnittartigen Spielweise passen.

Es spielen mit: Herr Miller  
Herrn Millers Hund  
Oberarzt  
6 Ärzte  
7 Medizinstudenten  
Chor und Instrumentalisten

Auf der Bühne in der Mitte ein Tisch, der mit weißen Tüchern abgedeckt ist.  
Die Ärzte stehen in weißen Kitteln hinter dem Tisch. Jeder Arzt hat ein Instrument – vor allem verschiedene Zangen – in der Hand. Mit diesen Instrumenten können die verschiedenen „Organe“ aus dem Bauch des Patienten gezogen werden.  
Rechts und links sitzen auf Stühlen jeweils vier Medizinstudenten.

Auf der Seite stehen Herr Miller und sein Hund. Herr Miller führt den Hund an einer Leine. Der Hund ist braun geschminkt und trägt eine schwarze Clownsnase. Er steckt in einem Overall mit einem durchgehenden Reißverschluss und hat eine Kappe auf, an der zwei große Schlappohren hängen. Er geht wie ein Mensch auf zwei Beinen, aber hündische Manieren zeigen. Zum Beispiel kann er gelegentlich schütteln, schnuppern, intensiv kratzen und auch versuchen, seinem Herrn und dem Oberarzt das Gesicht abzuschlecken. Während der Operation ruhig auf dem Operationstisch.

Neben dem Klavier auf der anderen Seite (unten unterhalb der Bühne) befinden sich vier Instrumentalisten. Beide Hände werden durch die Spieler verstärkt.

Die Ärzte können ihre Operationswerkzeuge benutzen, um rhythmische Akzente zu setzen.

Ärzte und Medizinstudenten können auch zum Hundebogie eine Choreographie einstudieren. Dabei werden die Stühle wirkungsvoll eingesetzt.

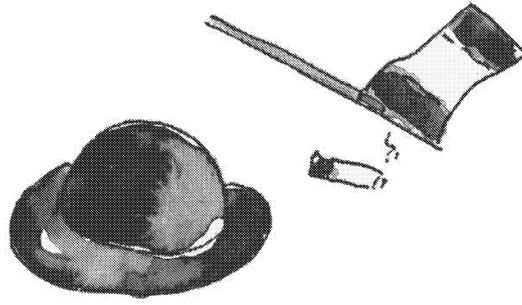
Zu Beginn der Operation wird der Hund bis zum Hals mit einem grünen Tuch, das in der Mitte einen langen Schlitz hat, zugedeckt. Die Operation wird so durchgeführt, dass die aus dem Leib des Hundes herausgenommenen Gegenstände hinter dem Patienten und durch das Tuch hervorgeholt werden.

Die Geräusche im Bauch des Hundes werden durch einen Mitspieler oder von Mitspielern mit Hilfe eines Geistespiels erzeugt.

- Requisiten:
- Instrumente
  - 10 Stühle
  - 10 grünes Tuch
  - 10 Schraubverschluss mit Schraubverschluss und mit gefüllt
  - 10 kleiner oder großer, alter Wecker
  - 10 Schere
  - Kleine Fahne in den französischen Farben
  - Klebstreifen
  - Die verschiedenen Geräusche können auch über eine CD eingespielt werden.

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301240) anzumelden. Bei Zugehörigkeit zu einem Verband mit pauschalem GEMA-Vertrag genügt die Einsendung von zwei Programmen.
2. Werden szenische Elemente wie Gebärden, Bewegungsabläufe und Tanzschritte in die Aufführung einbezogen, unterliegt diese dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Hier ist vor der Aufführung eine Genehmigung vom Verlag einzuholen (Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen).



# Der Wunderhund-Boogie

instrumental

Boogie ♩ = 144

Klavier

First system of musical notation for piano, measures 1-4. The treble clef staff starts with a forte (*f*) dynamic marking. The bass clef staff features a steady eighth-note accompaniment. A large watermark 'PROBENPARTE' is visible across the page.

Second system of musical notation for piano, measures 5-8. The melody continues in the treble clef, and the bass clef accompaniment remains consistent. A large watermark 'PROBENPARTE' is visible across the page.

Third system of musical notation for piano, measures 9-12. The treble clef staff shows some rests and melodic movement. A large watermark 'PROBENPARTE' is visible across the page.

Fourth system of musical notation for piano, measures 13-16. Measure 13 includes a triplet of eighth notes in the treble clef. Measure 15 includes a triplet of eighth notes in the bass clef. A large watermark 'PROBENPARTE' is visible across the page.

# Der Wunderhund-Boogie

Text: Jörg Ehni  
Musik: Uli Führe

$\text{♩} = 130$

Wir ha-ben ei-nen tol-len, tol-len Wun-der-hund. Der

4

Hund ist schon in al-ler, al-ler Leu-te Mund. Bei die-sem Hund geht's ru-lenn

7

die-ser Va-ga-bund, der spricht nur noch fran-arrt und knurrt:

11

Non, comme il faut! grü Ah, un faux-pas! Er tönt und stöhnt:

15

au! Grüßt je-den nur: Bon jour! Wir ha-ben ei-nen tol-len, tol-len



3. Arzt:       Sagen Sie Aaaaa!

Hund:         Aaaaa!

4. Arzt:       Aha! Aha! Aha! Aha!

5. Arzt:       Was sehen wir denn da?

6. Arzt:       Ich glaub, er hat es auf der Lunge!

1. Arzt:       Zeigen Sie mal Ihre Zunge!  
Ist die Zunge rot?

Hund:         *rollt eine Papierzunge aus.*

Alle:         Sapperlot!

1. Arzt:       Ist der Puls normal?

2. Arzt:       *fühlt den Puls. Man hört eine Rätsche.*  
Zu schnell auf jeden Fall!

3. Arzt:       *horcht am Bauch. Man hört ein Kollern.*  
Ich höre im Bauch ein großes Rumoren!  
Hören Sie mal mit Ihren Ohren!

4. Arzt:       *Man hört Pfeiftöne*  
Es pfeift und keift!

5. Arzt:       *Man hört ein Stöhnen*  
Es tönt und stöhnt!

6. Arzt:       *Man hört ein Gluckern.*  
Es gluckert und schluckert!

1. Arzt:       *Man hört ein Scheppern*  
Es scheppert und keckert!

Oberarzt:     Meine Herren, die Diagnose ist klar  
Bei diesem seltenen Fall  
hat sich in seinen  
die Luft verklemmt.  
Der arme Tier  
hat einen  
Meine  
Wie

1. Student:    Man muss die Luft in seinen Därmen  
ganz einfach erwärmen.

2. Student:    Ja, die Luft dehnt sich aus,  
und der Pfropf fliegt heraus.

3. Student:    Aber dann entsteht nicht nur ein Ton,  
sondern eine Explosion.

4. Student:    Und die gesamten Innereien  
liegen verstreut in den Arzneien.

5. Student:    Was für ein Unsinn! Mit viel Gefühl  
hält man diese Verstopfung kühl.

6. Student:    Dann kann die Luft durch die Röhren  
schleichen  
und auf natürlichem Weg

7. Student:    Ach was! Hier ir  
mache ich ein  
Dann ist die  
sehr schön  
Er  
ein  
Wasserkessel

Je  
ge  
ifall.  
Kompliment!

sehr konsequent!

Talent! Talent!

Was meint am Ende  
der Patient?  
Es geht ihm gut, soweit ich sehe!

Hund:         Merci, Monsieur! Mille merci, Monsieur!

Der Wunderhund-Boogie (Seite 32)

## 2. Teil

- Oberarzt: Diese Operation wurde erfolgreich beendet. Doch bevor irgendeiner Beifall spendet, muss klar gesagt werden – auch wenn Sie stöhnen – dass Sie die Frage nicht beantworten können, warum der Herr Hund französisch spricht. Das, liebe Kollegen, wissen wir nicht.
1. Arzt: Es hilft kein Jammern und kein Fluchen, wir müssen einfach weiter suchen.
2. Arzt: Ich denke, wir räumen des Leibes Haus mit aller Gründlichkeit erst einmal aus.
3. Arzt: Dann können die Studenten auch endlich entdecken, was für interessante Dinge im Körper stecken.
4. Arzt: Dies sind, na, meine Herren...  
*Er holt ein Knäuel von Schläuchen heraus und reicht sie den Studenten.*
- Alle Studenten: ... die Gedärme!
4. Arzt: Sie spüren noch deutlich des Körpers Wärme.
1. Student: In den Därmen ist kein weiterer Pfropf.
5. Arzt: Mein Lieber, Sie sind ein heller Kopf!
6. Arzt: Dies ist...  
*Er holt eine Gummibettflasche heraus.*
- Alle Studenten: Der Magen!
6. Arzt: Und dies...  
*Er schraubt den Deckel von der Gummibettflasche.*
- Alle Studenten: ... der Magenverschleim!
6. Arzt: ... den jeder verschluckt.  
*Etwas Wasser trinken.*
2. Student: ... das Organ, das auch das Organ, das zeigen kann?  
*Er holt eine Balsemflasche heraus.*
1. Arzt: ... zwischen den hinteren Backen.  
*Er kratzt an den hinteren Backen und kackt.*
- Oberarzt: Ich möchte doch nachdrücklich darum bitten, zu unterlassen solche sprachlichen Sitten.
- Hier im Hause der Wissenschaft ist dies absolut flegehaft. Kultivieren Sie bitte Ihre Zunge!
1. Arzt: Er hatte außerdem unrecht. Dies ist...  
*Er pumpt heftig mit dem Balsem.*
- Alle Studenten: ...die Lunge!
2. Arzt: Ich hoffe, Sie wissen deutlich besser, was ich jetzt herauschneide mit meinem Messer. Der Patient verspürt dabei keine Schmerzen. Meine Herren, es ist natürlich...  
*Er holt ein tickendes Messer und auch einen großen Schwamm.*
- Alle Studenten: ... das Herz!
3. Arzt: Gut, sehr gut, sehr gut...  
*Ich hänge das Messer an die Wand.*
4. Arzt: ... hier wird noch...  
*... sich hier? – Wer will es?*
- Alle Studenten: ... können Sie die richtige Antwort sagen?  
*(leise einsagend):*  
Gurgel! Gurgel!  
*Einer greift sich an den Hals, einer gurgelt.*
3. Student: *(aufgeregt):*  
Ääh... Chirurg! – Ääh... Gurke! – Ääh... Gurgel hab ich gemeint!
5. Arzt: Da wurde vorgesagt, wie mir scheint. „Gurgel“ ist übrigens nicht ganz richtig. Ein anderes Wort wäre uns jetzt wichtig. Ich hoffe, dass niemand das Wort verfehlt! Es heißt nicht „Gurgel“, sondern Kelle!
3. Student: *(eifrig):*  
Kelle!
- Alle anderen Studenten *(stöhnen auf):*  
Kehle!

6. Arzt: An dieser Stelle, akkurat,  
sitzt im Hals der Sprechapparat.  
*Er holt einen Eierschneider heraus und zupft  
an den Drähten.*  
Wenn wir die Luft einatmen durch die Nasen  
*er atmet hörbar ein*  
und sie dann ausatmend durch die  
Stimmbänder blasen,  
entstehen angenehme und schöne  
laute oder auch leise Töne.  
*er atmet ein und singt leise und laut*  
Aaaaaaaah, Aaaaaaaah, Aaaaaaaah!  
*er deutet mit einer Handbewegung nach den  
Studenten*

Alle Studenten: Aaaaaaaah, Aaaaaaaah, Aaaaaaaah!

6. Arzt *gibt den Studenten den Eierschneider.*

Herr Miller: Wir wissen leider immer noch nicht,  
warum mein Hund französisch spricht.

Oberarzt: Noch immer ist unsere Erkenntnis verstellt  
und durch keine Klarheit erhellt.

3. Student (den Eierschneider betrachtend):  
Da steht was drauf!  
*er spricht den Text lautgetreu:*  
fabriquee en franze.

Oberarzt: Geben Sie mir mal bitte das Ganze!  
*er liest korrekt*  
fabriqué en France! – Der Sprechapparat  
ist ein original französisches Fabrikat!

1. Arzt: Ich denke, wir sollten hier aufpassen  
und uns allen zum Erfolg gratulieren.  
*Applaus. Die Ärzte schütteln sich*

2. Arzt: Wenn ich so in die Zukunft schaue  
dann schimmere ich  
Es ist nicht  
Es ist  
*er holt den Eierschneider heraus*

3. Arzt: Wir haben uns alle kräftig geschunden,  
doch jetzt haben wir die Erkenntnis  
gefunden.

4. Arzt: Der ganze Herr Hund ist in der Tat  
ein echtes französisches Fabrikat.

5. Arzt: Und insofern ist es auch völlig klar,  
dass die Sprache dieses Herrn die  
französische war.

6. Arzt: Jetzt stopfen wir alles, die Fahne auch,  
dem Herrn Hund wieder zurück in  
seinen Bauch.  
*Sie stopfen alles in den Bauch zurück  
und kleben ihn mit Klebstreifen zu.*  
*Nur die Fahne hängt noch*

Oberarzt: Damit ist die Operation  
Alles hat sich erledigt.  
Mein lieber Herr Miller,  
gesehnt  
Ihr  
Sci.

Herr Miller:

Alle Ärzte:  
Ich habe hier zu  
viele  
Ihre Kunst Zehntausend  
erreichen die Rechnung

Dies ist für mich ein teurer Schluss.  
Ich bedaure, dass ich nun bezahlen  
muss.  
*Er bezahlt seufzend.*

Alle Ärzte: Ein französischer Hund! Das ist ganz  
klar!

Hund: Merci beaucoup, Messieurs, au revoir!

Der Wunderhund-Boogie (Seite 32)

ENDE